
Präqualifikation

Ausschreibung

07. September 2006

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Stritmatter Partner AG



Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Herisau

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Präqualifikation

1	Ausgangslage und Ziele	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Zielsetzung der Präqualifikation	3
1.3	Aufgabenstellung	3
1.4	Bearbeitungsgebiet	3
2	Organisation Wettbewerb	5
2.1	Veranstalter / Organisation	5
2.2	Wettbewerbsart	5
2.3	Ausschreibung	5
2.4	Teilnehmende Büros	5
2.5	Preisgericht	6
2.6	Entschädigung	6
2.7	Preissumme Projektwettbewerb	6
2.8	Weiterbearbeitung	7
3	Präqualifikation	8
3.1	Teilnahme-berechtigung / Auswahl	8
3.2	Eignungskriterien	8
3.3	Einzureichende Unterlagen	9
3.4	Terminübersicht	9
4	Schlussbestimmung	10
4.1	Rechtsmittelbelehrung	10
4.2	Beschluss der Veranstalter	10
	Anhang	11

1 Ausgangslage und Ziele

Gemeinde Herisau

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Präqualifikation

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Herisau beabsichtigt den Neubau eines kombinierten Werkhofes für Feuerwehr und Tiefbau. Die Lösungen für diese anspruchsvolle Aufgabe sollen im Rahmen eines Projektwettbewerbes gefunden werden.

Nach Abwägung unterschiedlicher Standorte gegeneinander hat sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 24. November 2004 entschieden, das Bauvorhaben am Standort "Talgut", im Winkel zwischen St. Galler- und verlegter Rütistrasse in Herisau zu realisieren.

Im Mai 2006 ist vom Einwohnerrat für das Neubauprojekt ein Projektkredit von CHF 810'000.- genehmigt worden.

1.2 Zielsetzung der Präqualifikation

Ziel der Präqualifikation ist es, fünf bis zehn Teams, zusammengesetzt aus einem Architekturbüro und einem Ingenieurbüro, zu ermitteln, welche zum Projektwettbewerb eingeladen werden sollen.

Zusätzlich ist die Bildung von Architektengemeinschaften zulässig.

1.3 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbes umfasst die Projektierung eines neuen kombinierten Werkhofes für Feuerwehr und Tiefbau. Die Lösung soll sich durch hohe ortsbauliche, architektonische und betriebliche Qualität auszeichnen. Es wird Wert auf ein innovatives und kostengünstiges statisches Konzept und eine ansprechende Freiraumgestaltung gelegt.

Ebenso sind die notwendigen betrieblichen Abläufe, eine wirtschaftliche Bauweise und ein kostengünstiger Unterhalt des Gebäudes zu berücksichtigen.

Es wird mit Erstellungskosten von insgesamt ca. 13 bis 14 Mio. CHF gerechnet.

Zeitlicher Ablauf des Wettbewerbes

Der Projektwettbewerb wird Mitte Oktober 2006 gestartet und die Abgabe der Arbeiten ist voraussichtlich auf den 5. Januar 2007 vorgesehen. Die Modellabgabe erfolgt zwei Wochen nach der Planabgabe.

1.4 Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 6'500 m² innerhalb des im Situationsplan bezeichneten Bereiches und gliedert sich in einen südlichen Teilbereich der gemeindeeigenen Parzelle 1619 sowie die Parzelle 1618.

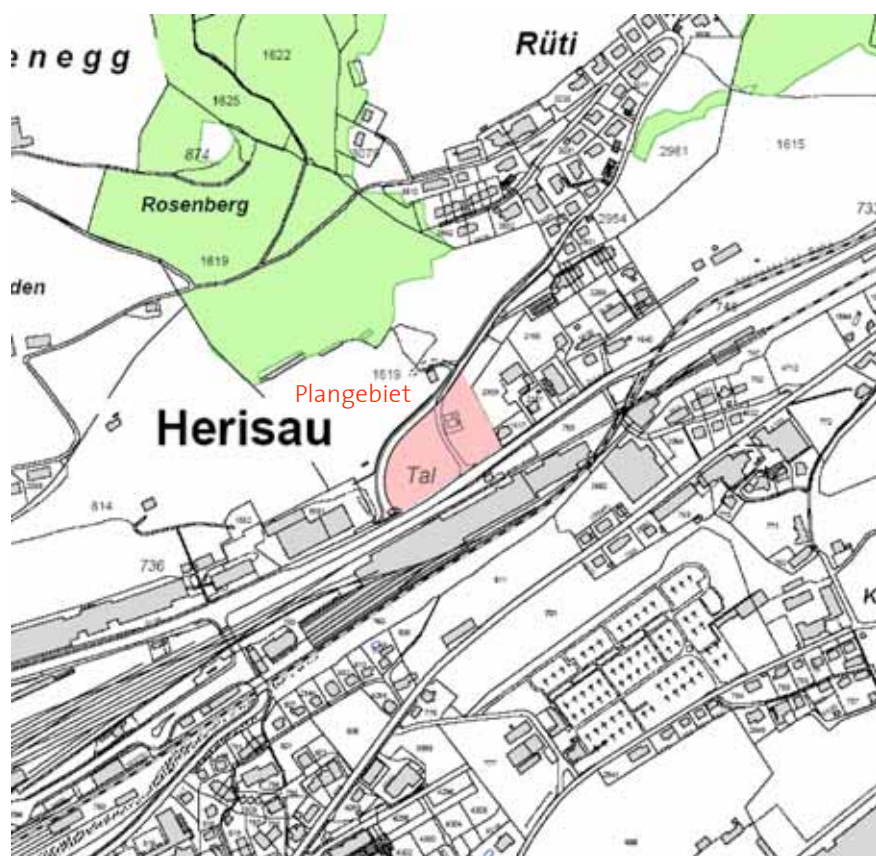
Im Norden bildet die projektierte Trasse der verlegten Rütistrasse, im Süden die St. Gallerstrasse und im Osten die westliche Grundstücksgrenze der Parzelle 2959 die Grenze des Bearbeitungsgebietes.

Die Parzelle 1619 grenzt unmittelbar an die ausgebaute St. Gallerstrasse, welche wiederum über die heutige Umfahrung das ganze Gemeindegebiet gut erschliesst. Die Verbindung zum Dorfzentrum ist über den Bahnhof oder den Kreuzweg und notfalls auch über die Schützenstrasse gewährleistet. Für beide Einsatzbereiche - Tiefbau und Feuerwehr - kann die Erschliessungslage als sehr gut bezeichnet werden.

Das bestehende Gebäude auf der Parzelle 1618 soll abgebrochen werden; die damit frei werdende Fläche steht somit für die Planung zur Disposition.

Die Topographie erlaubt die Anordnung eines kombinierten Werkhofes auf zwei Hauptebenen, wobei die Erschliessung sowohl von der St. Galler- als auch von der Rütistrasse aus erfolgen kann.

Situationsplan ohne Massstab



2 Organisation Wettbewerb

2.1 Veranstalter / Organisation

Veranstalter

Veranstalter des Projektwettbewerbs ist die Gemeinde Herisau, Gemeindeverwaltung, Poststrasse 6 in 9102 Herisau.

Organisation / Vorprüfung

Die Organisation des Wettbewerbs, die Vorprüfung der eingereichten Projekte sowie die Wettbewerbsbegleitung liegt beim Büro Strittmatter Partner AG, beratende Raumplaner, Vadianstrasse 37, 9000 St. Gallen.

2.2 Wettbewerbsart

Wettbewerbsart

Der Projektwettbewerb wird im selektiven, anonymen Verfahren in Anwendung von Art. 12 Abs. 1 lit. b und Abs. 3 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 sowie des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 24. September 2000 (bGS 712.1) und die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 13. September 2004 (bGS 712.11) durchgeführt.

Die SIA Ordnung 142 für Architekturwettbewerbe, Ausgabe 1998, gilt subsidiär.

Sprache

Der Projektwettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Ebenso sind alle Wettbewerbsarbeiten in deutscher Sprache abzugeben.

Die Unterlagen sind in männlicher Sprachform abgefasst, gelten aber sinngemäss auch für die weibliche Form.

2.3 Ausschreibung

Der Wettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- Amtsblatt des Kantons Appenzell Ausserrhoden
- Appenzeller Zeitung (Tagblatt Gesamtausgabe)
- tec 21 (Publikationsorgan des SIA)
- www.herisau.ch

2.4 Teilnehmende Büros

Die Veranstalter werden aufgrund dieses Präqualifikationsverfahrens fünf bis zehn Bearbeitungsteams, welche sich aus den Fachdisziplinen Architektur und Ingenieurwesen (Schwerpunkt Statik) zusammensetzen müssen, zum Wettbewerb einladen.

Der zusätzliche Beizug von Spezialisten aus anderen Fachrichtungen ist gestattet.

2.5 Preisgericht

Das Preisgericht wählt die teilnehmenden Teams gemäss der Eignungskriterien aus und juriert die Wettbewerbsbeiträge.

Das Preisgericht setzt sich aus nachfolgenden Personen zusammen:

Preisrichter

- Max Eugster, Gemeinderat Ressort Hochbau (Vorsitz), Herisau
- Regula Ammann, Gemeinderat Ressort Tiefbau/Umweltschutz, Herisau
- Hans Stricker, Gemeinderat Ressort Technische Betriebe, Herisau
- Christof Simmler, Dipl. Architekt ETH/SIA, Gemeindebaumeister*
- Jakob Steib Architekten AG, Dipl. Architekt ETH/BSA, Zürich*
- Christian Hönger, Dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich*
- Daniel Schneeberger, Technischer Berater FES, Chur*

Ersatzpreisrichter

- Guido Lüchinger, Gemeindeingenieur, Tiefbau
- Hanspeter Alder, Feuerwehrkommandant, Feuerwehr
- Hans Ruedi Stutz, Architekt SWB, Degersheim, Mitglied der BBK Herisau*
- Hanspeter Woodtli, Dipl. Ing. FH SIA, Raumplaner FSU, St. Gallen*

* Fachpreisrichter gemäss den Bestimmungen von SIA 142

Die Beurteilung der Präqualifikation wird in einem Bericht festgehalten. Dieser Bericht wird allen Bewerbern zugestellt.

2.6 Entschädigung

Präqualifikation

Die Präqualifikation wird nicht entschädigt.

2.7 Preissumme Projektwettbewerb

Für die Prämierung von mindestens drei Entwürfen sowie Ankäufen steht dem Preisgericht eine Preissumme von CHF 60'000.– exklusive Mehrwertsteuer zur Verfügung. Die Summe wird vollumfänglich ausgerichtet.

Für die feste Entschädigung der eingeladenen Teams sind hiervon, bei Abgabe aller geforderten Leistungen, CHF 3'000,- bis 4'000,- pro Team vorgesehen.

2.8 Weiterbearbeitung

Die Gemeinde Herisau beabsichtigt, entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Preisgerichtes, die Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der weiteren Architektur- / Ingenieurleistung zu beauftragen.

3 Präqualifikation

3.1 Teilnahmeberechtigung / Auswahl

Die Teilnahme am Projektwettbewerb unterliegt einer Präqualifikation. Das Preisgericht wählt aufgrund der nachstehend aufgeführten Kriterien fünf bis zehn Teams aus Architektur- und Ingenieurbüros (Schwerpunkt Statik) aus, welche am Wettbewerb teilnehmen können. Alle Bewerber werden über ihre Wahl oder Nichtwahl schriftlich benachrichtigt.

Bewerben können sich Bearbeitungsteams aus Architektur- und Ingenieurbüros. Zusätzliche Spezialisten können beigezogen werden. Voraussetzung für jedes namentlich erwähnte Teammitglied ist der Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Nachwuchsförderung

Im Sinne der Nachwuchsförderung kann das Preisgericht zwei Nachwuchsteams für die Teilnahme am Projektwettbewerb auswählen.

3.2 Eignungskriterien

Die Bewerbungen werden aufgrund der nachfolgenden, in der Reihenfolge ihrer Gewichtung aufgeführten Kriterien ausgewählt:

1. Architektonische und städtebauliche Qualität der eingereichten Referenzprojekte
2. "Ingenieurkunst" der Referenzprojekte
3. Erfahrungen mit der Projektierung und / oder Realisierung von vergleichbaren Aufgabenstellungen der öffentlichen Hand
4. Innovationsgehalt der Referenzprojekte
5. Organisation und Leistungsfähigkeit der Büros
6. Gesamteindruck der Bewerbung.

Die Teams müssen die Qualifikationen kumulativ erfüllen, wobei ein Teamverantwortlicher zu benennen ist.

Bei der Nachwuchsförderung gelten an Stelle des Kriteriums 3 folgende beiden Anforderungen:

- Das Alter der geschäftsführenden Person darf maximal 40 Jahre betragen (Jahrgang 1966 und jünger)
- Das Architekturbüro wurde vor weniger als 5 Jahren (Stichtag 1.9.2001) gegründet.

3.3 Einzureichende Unterlagen

Alle sich bewerbenden Teams (s.o.) haben folgende Unterlagen einzureichen:

1. Die beiliegenden Bewerbungsformulare vollständig ausgefüllt.
Die Formularvorlagen können unter www.herisau.ch herunter geladen werden.
2. Pro Team stehen maximal 4 Blätter DinA3 einseitig bedruckt mit Illustrationen zu vergleichbaren Projekten gemäss Eignungskriterien 1 bis 4 zur Verfügung. Die Projekte sind so darzustellen, dass eine Beurteilung der eingeforderten Qualitäten für die vorhandene Aufgabenstellung möglich ist. Die Projekte sind mit Namen des vorgestellten Büros zu kennzeichnen. Nachwuchsbüros können auch Arbeiten aus dem Studium oder Wettbewerbsarbeiten darstellen.
3. Bestätigung über den Wohn- oder Geschäftssitz (Auszug Handelsregister oder Bestätigung der Gemeinde).

Die Vorstellungsblätter werden bei der Beurteilung durch das Preisgericht an einer Wand präsentiert. Sie sind deshalb nicht zu binden oder zu falten, sondern als lose Blätter auf einem festen Papier einzureichen.

Unterlagen auf Datenträger oder per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt.

3.4 Terminübersicht

Ausschreibung und Bewerbungsfrist

- Bezug der Bewerbungsunterlagen für die Präqualifikation ab 11. September 2006 bei der Gemeinde Herisau, Gemeindehaus, Poststrasse 6, 9102 Herisau sowie unter www.herisau.ch
- Abgabe der Bewerbungen bis spätestens Montag, 02. Oktober 2006

Die beteiligten Büros sind dafür verantwortlich, dass die Unterlagen bis zu diesem Datum zu den Bürozeiten von 8.00-12.00 Uhr und von 13.30-17.30 Uhr im Büro Strittmatter Partner AG, beratende Raumplaner, Vadianstrasse 37, 9000 St. Gallen eintreffen bzw. eingegangen sind. Zu spät eintreffende Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Entscheid über Teilnahme

Das Preisgericht entscheidet Anfang Oktober 2006 über die Teilnahme am Projektwettbewerb.

4 Schlussbestimmung

Gemeinde Herisau

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Präqualifikation

4.1 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Amtsblatt beim Verwaltungsgericht des Kantons Appenzell A.Rh. schriftliche Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde muss Antrag, Darstellung des Sachverhalts sowie eine Begründung enthalten. Diese Ausschreibung ist beizulegen.

4.2 Beschluss der Veranstalter

Veranstalter

Die vorliegende Präqualifikation ist von der Gemeinde Herisau genehmigt worden.

Herisau, den 7. September 2006

Für den Gemeinderat

Paul Signer, Gemeindepräsident

Walter Bänziger, Gemeindeschreiber

Anhang

Gemeinde Herisau

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Präqualifikation

Formularantrag zur Teilnahme am Projektwettbewerb
Formular für Angaben zu den Referenzprojekten

Antrag zur Teilnahme am Projektwettbewerb

Architekturbüro (Teamverantwortlicher Korrespondenzadresse)	Firma			
	Strasse			
	PLZ / Ort			
	e-mail			
	Telefon / Fax			
	Datum Unternehmensgründung			
	Angaben zu leitendem Personal			
	Name / Vorname	Jahrgang	Beruf / Titel	Funktion
.....				
.....				
.....				

Ingenieurbüro	Firma			
	Strasse			
	PLZ / Ort			
	e-mail			
	Telefon / Fax			
	Datum Unternehmensgründung			
	Angaben zu leitendem Personal			
	Name / Vorname	Jahrgang	Beruf / Titel	Funktion
.....				
.....				
.....				

Weiteres beigezogenes Büro (Gemeinschaft, Spezialisten)	Firma			
	Strasse			
	PLZ / Ort			
	e-mail			
	Telefon / Fax			
	Datum Unternehmensgründung			
	Angaben zu leitendem Personal			
	Name / Vorname	Jahrgang	Beruf / Titel	Funktion
.....				
.....				
.....				

Bewerbung als Nachwuchsteam (zutreffendes bitte ankreuzen)	ja	nein

Angaben zu den Referenzprojekten (Architektur)

Die Projekte sind nachfolgend zu bezeichnen, kurz in Stichworten zu charakterisieren und auf zwei Beiblättern (DinA3) zu dokumentieren.

Referenzprojekt 1	Bezeichnung, Ort	
	Art des Auftrages	
	Chronologie, Stand der Bearbeitung	
	Charakterisierung	
	Referenzperson, Name, Tel.	
Referenzprojekt 2	Bezeichnung, Ort	
	Art des Auftrages	
	Chronologie, Stand der Bearbeitung	
	Charakterisierung	
	Referenzperson, Name, Tel.	
Weitere Projekte (chronologisch)	Ausgeführte Anlagen	
	Nicht ausgeführte Anlagen	
	Wettbewerbserfolge / Auszeichnungen	

Angaben zu den Referenzprojekten (Ingenieurwesen)

Die Projekte sind nachfolgend zu bezeichnen, kurz in Stichworten zu charakterisieren und auf zwei Beiblättern (DinA3) zu dokumentieren.

Referenzprojekt 1	Bezeichnung, Ort	
	Art des Auftrages	
	Chronologie, Stand der Bearbeitung	
	Charakterisierung	
	Referenzperson, Name, Tel.	
Referenzprojekt 2	Bezeichnung, Ort	
	Art des Auftrages	
	Chronologie, Stand der Bearbeitung	
	Charakterisierung	
	Referenzperson, Name, Tel.	
Weitere Projekte (chronologisch)	Ausgeführte Anlagen	
	Nicht ausgeführte Anlagen	
	Wettbewerbserfolge / Auszeichnungen	

Gemeinde Herisau

Projektwettbewerb Werkhof Feuerwehr und Tiefbau

Präqualifikation
